

Vorwort

Als Berater für den Einsatz erneuerbarer und alternativer Energien werde ich immer häufiger mit den Themen Ladestationen, Nutzung der erneuerbaren Energien bei der Aufladung von Elektrofahrzeugen, der Ladeinfrastruktur, der passenden Auswahl und deren Funktionen konfrontiert. Oftmals besteht bei den Anfragen zunächst nur der Wunsch nach einer Ladestation für ein Elektrofahrzeug, das aufgeladen werden soll. Was kann ich anbieten oder empfehlen? Natürlich gibt es viele Publikationen zum Thema Elektromobilität, Fahrzeugentwicklung und der sogenannten Akkureichweite sowie der vielen unterschiedlichen Lademöglichkeiten.

Die Vielfalt der verschiedenen Ladesysteme, die unterschiedlichen Anschlussvarianten an den Fahrzeugen und den Ladestationen sowie die verschiedenen Leistungsvarianten der Fahrzeughersteller können in der Praxis schon für Verwirrung sorgen.

Dieses Buch soll keine anderen Bücher ersetzen, es soll vielmehr dem Elektrofachmann eine zusammenfassende Orientierung bei der Auswahl des richtigen Ladepunktes bzw. der Ladestation und der Installation dieser Komponenten geben. Denn nicht nur die Auswahl der Komponenten ist wichtig, wenn die Ladeinfrastruktur funktionieren soll. Es gehören natürlich auch die Netze der Versorger dazu, um eine Netzüberlastung zu vermeiden. Je mehr Elektrofahrzeuge hinzukommen, umso wichtiger wird die richtige und zukunftsorientierte Anbindung, und das fängt bereits im privaten Bereich an.

Dieses Buch soll, unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Ladeinfrastruktur, als Leitfaden für die Umsetzung im privaten und halböffentlichen Bereich dienen.

Neben den Darstellungen von heute lieferbaren Komponenten werden die wichtigen Parameter bei der aufzubauenden Ladeinfrastruktur und die Einbindung in die erneuerbare Energie in Betracht gezogen.

Bei aller Technik darf der betriebswirtschaftliche Aspekt nicht fehlen. Mein Dank gilt meinem Schwager *Jan-H. Marten*, der für dieses Buch eine Zusammenfassung zum Thema „Elektromobilität im Steuerrecht“ (siehe Kapitel 7) geschrieben hat.

Nicht zuletzt geht mein Dank an meine Frau, die meine Arbeit an diesem Buch unterstützt hat und mich in dieser Zeit nur selten nach Feierabend gesehen hat.

Eckernförde, im Februar 2018

Jürgen Klinger